



Facts & Figures 2007



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

Unsere Koordinaten

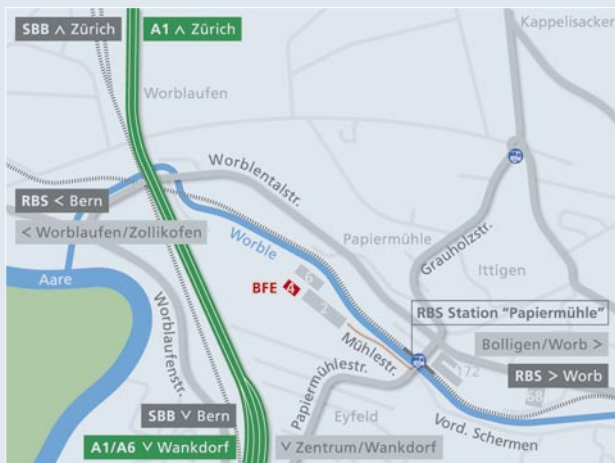
Postadresse

Bundesamt für Energie BFE, CH-3003 Bern
Tel. +41 31 322 56 11, Fax +41 31 323 25 00
contact@bfe.admin.ch, www.bfe.admin.ch

Besucheradresse

Bundesamt für Energie BFE, Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen

Anreise



RBS-Bahnlinie "S7" (Worb) ab Hauptbahnhof Bern bis zur Haltestelle "Papiermühle", Fussweg ca. 2 Minuten

Autobahnausfahrt "Bern-Wankdorf", Wegweiser Richtung "Ittigen". Es stehen markierte Besucherparkplätze zur Verfügung (Reservation erwünscht).

Unsere Ziele

Das Bundesamt für Energie BFE ist das Kompetenzzentrum für Fragen der Energieversorgung und der Energienutzung im Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK.

Das BFE:

- schafft die Voraussetzungen für eine ausreichende, krisenfeste, breit gefächerte, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung.
- sorgt für hohe Sicherheitsstandards bei der Produktion, dem Transport und der Nutzung von Energie.
- setzt sich ein für eine effiziente Energienutzung, für die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien sowie für die Senkung der CO₂-Emissionen.
- fördert und koordiniert die nationale Energieforschung und unterstützt den Aufbau neuer Märkte für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung.

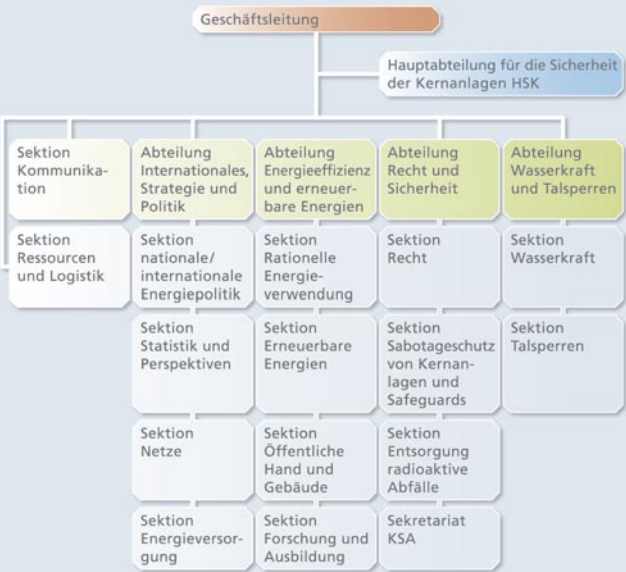
Unsere Struktur

Mit den rasanten Entwicklungen in der Energiepolitik, -wirtschaft und -technologie kommen in den nächsten Jahren neue, komplexe Aufgabengebiete auf das BFE zu. Gleichzeitig gilt es, die Bundesverwaltungsreformen umzusetzen, altersbedingte Abgänge auf Kaderstufe zu verkraften sowie im Jahr 2007 die Integration der Abteilung Wasserkraft und Talsperren (ehemals Bundesamt für Wasser und Geologie) abzuschliessen.

Das BFE begegnet diesen Herausforderungen mit einer schrittweisen Reorganisation, die bis zum Jahr 2010 umgesetzt werden soll. Ziel ist die Schaffung einer Organisationsstruktur, in der die Geschäftsabläufe noch effizienter, effektiver und zielorientierter abgewickelt werden können.

Im Jahr 2007 ist das BFE in vier Fachabteilungen und zwei Stabssektionen organisiert. Die dem BFE administrativ angegliederte Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK wird voraussichtlich ab 2008 vom BFE abgekoppelt und rechtlich verselbständigt.

Organigramm BFE 2007



Unsere Aufgabenbereiche

Die Abteilung Internationales, Strategie und Politik ASP ist zentraler Ansprechpartner für die Belange der schweizerischen Energiepolitik. Dazu gehören Evaluationen, Wirkungsanalysen, das Erstellen von Statistiken und langfristigen Energieperspektiven sowie die Weiterentwicklung von energiepolitischen Massnahmen. ASP ist verantwortlich für die Entwicklung einer neuen Ordnung für den Elektrizitäts- und Gasmarkt. Wichtige Ziele dabei sind der Service public, die Versorgungssicherheit sowie die Bereitstellung von Instrumenten zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien. ASP ist weiter verantwortlich für die Einbindung und Koordination der schweizerischen Energiepolitik im internationalen Kontext und vertritt die Interessen der Schweiz in verschiedenen internationalen Gremien und in multilateralen Verhandlungen.

Die Abteilung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien AEE leitet und koordiniert das partnerschaftliche Programm *EnergieSchweiz*, mit dem das BFE einen wichtigen Beitrag zur konkreten Umsetzung der schweizerischen Energie- und Klimapolitik leistet. Es arbeitet dabei eng mit den Partnern und Netzwerken des Programms, den Kantonen, Gemeinden, der Wirtschaft sowie den Umwelt- und Konsumentenorganisationen zusammen. *EnergieSchweiz* fördert den verstärkten Einsatz der erneuerbaren Energien sowie die rationelle Energienutzung in Industrie, Gewerbe, im Dienstleistungssektor und in der Mobilität. Mit den Ressortforschungsprogrammen, der Koordination der nationalen Energieforschung sowie Aktivitäten im Technologietransfer und in der Aus- und Weiterbildung stellt AEE zudem die Weiterentwicklung der Technologien und den Wissenstransfer in die Praxis sicher.

Zu den Hauptaufgaben der Abteilung Recht und Sicherheit ARS gehört die Bearbeitung aller Rechtsfragen des Amtes. Sie erarbeitet Gesetzes- und Verordnungsentwürfe, führt Vernehmlassungsverfahren durch, verfasst Botschaften zuhanden des Parlamentes und unterstützt die parlamentarischen Beratungen. ARS bereitet Bewilligungsentscheide im Bereich Kernenergie vor und erteilt Plangenehmigungen für Erdgas- und Erdölhochdruckleitungen sowie für elektrische Anlagen, insbesondere Hochspannungsleitungen. Weiter ist die Abteilung verantwortlich für den Sabotageschutz im Kernenergiebereich, die Nichtweiterverbreitung von Kernmaterialien (Nonproliferation) und sie erarbeitet die Grundlagen für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz. Angegliedert an ARS ist das Sekretariat der Eidgenössischen Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen (KSA) in Würenlingen.

Die Abteilung Wasserkraft und Talsperren AWT übt die Oberaufsicht über die Nutzung der Gewässer aus und befasst sich mit der technischen und betrieblichen Sicherheit der über 200 grösseren Talsperren in der Schweiz. Sie prüft, ob ein Wasserkraftvorhaben die von der Natur gebotenen Möglichkeiten sinnvoll berücksichtigt und führt die Statistik der Wasserkraftanlagen. Bei Grenzkraftwerken leitet AWT die Konzessions- und Baubewilligungsverfahren und überwacht die vom Bund erteilten Konzessionen. Die Abteilung erlässt Verfügungen für Bau- und Umbauprojekte von Stauanlagen und ist verantwortlich für deren laufende Überwachung sowie für die Überprüfung von Expertisen und Projekten. Weiter sichert AWT das Fachwissen in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Kantonen und Fachorganisationen.

Die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK beaufsichtigt und beurteilt als Aufsichtsbehörde des Bundes die nukleare Sicherheit und den Strahlenschutz der Schweizer Kernanlagen. Die HSK wird voraussichtlich ab dem Jahr 2008 unter der Bezeichnung "Eidgenössisches Nuklear-Sicherheitsinspektorat" als selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes geführt.

Die Sektion Kommunikation ist Kompetenzzentrum und Drehscheibe für die Öffentlichkeitsarbeit und die interne Kommunikation. Sie sorgt für die Positionierung des BFE als aktives, kompetentes und dienstleistungsorientiertes Bundesamt.

Die Sektion Ressourcen und Logistik erbringt als Supportzentrum die klassischen Querschnitts- und Servicefunktionen für das reibungslose Funktionieren der administrativen Abläufe im BFE.



Unsere Ressourcen

Das BFE in Bern beschäftigt per Anfang 2007 132 Mitarbeitende in 117.6 Vollzeitstellenäquivalenten (exklusive HSK). Der Frauenanteil beträgt insgesamt 31 % beziehungsweise rund 12 % in den Kaderpositionen. Die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge des BFE erfordert von den Mitarbeitenden breites Spezialwissen aus Praxis und Forschung. Der Anteil an Mitarbeitenden mit einem Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulabschluss liegt entsprechend hoch bei 70 %. Die fachliche Weiterbildung und der ständige Austausch mit den Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und NGOs werden von unseren Mitarbeitenden kontinuierlich gepflegt.

Die für das Jahr 2007 budgetierten Aufwände des BFE belaufen sich auf 97 Mio. CHF (exklusive HSK).



Meilensteine 2007

Stromversorgungsgesetz, Revision Elektrizitätsgesetz

Die Botschaft zur Revision des Elektrizitätsgesetzes (EleG) und zum Stromversorgungsgesetz (StromVG) hat der Bundesrat im Dezember 2004 verabschiedet. 2005 begannen die parlamentarischen Beratungen zu den Vorlagen. Es ist davon auszugehen, dass diese bis Mitte 2007 vom Parlament verabschiedet werden. Ohne Referendumsabstimmung könnte das Stromversorgungsgesetz per 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Abkommen Schweiz – EU im Elektrizitätsbereich

Die Drehscheibenfunktion der Schweiz im liberalisierten Umfeld des europäischen Stromhandels soll mittel- und langfristig abgesichert werden und muss sich daher an den im EU-Raum geltenden Richtlinien und Verordnungen orientieren. Zu diesem Zweck streben die Schweiz und die EU ein Abkommen an, welches die Marktordnung, die Regelung der Stromtransite, die Anerkennung von Herkunftsnachweisen von grünem Strom sowie die Gewährleistung des Rechts- und Investitionsschutzes und der Versorgungssicherheit beinhalten soll. Die entsprechenden Verhandlungen wurden Ende 2006 aufgenommen.

Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat

Mit dem Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat (ENSI) wird die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit umgewan-

delt. Das ENSI wird die gleichen Aufgaben haben, die heute von der HSK wahrgenommen werden. Der Bundesrat hat die Botschaft zuhanden des Parlaments im Oktober 2006 verabschiedet. Die parlamentarischen Beratungen finden im Jahr 2007 statt.

Sachplan Geologische Tiefenlager

Das Auswahlverfahren für die Standorte von geologischen Tiefenlagern wird gemäss Kernenergieverordnung in einem Sachplan nach Raumplanungsgesetz festgelegt. Der Sachplan "Geologische Tiefenlager" legt im Konzeptteil Verfahren und Kriterien fest, nach denen die Standortauswahl erfolgen soll. Ende 2006 wurde der Entwurf des Konzeptteils in die Vernehmlassung bei Kantonen, Behörden, Organisationen und Nachbarstaaten geschickt. Der Bundesrat wird voraussichtlich im August 2007 über den Konzeptteil entscheiden. Danach beginnt das Standort-Auswahlverfahren.

Totalrevision Kernenergiehaftpflichtgesetz

Mit der Totalrevision des Kernenergiehaftpflichtgesetzes von 1983 soll der Opferschutz verbessert werden. Dazu soll einerseits die Deckungssumme auf 1.8 Milliarden Schweizer Franken erhöht und andererseits die Ratifikation der internationalen Kernenergiehaftpflicht-Übereinkommen von Paris und Brüssel ermöglicht werden. Die Vernehmlassung wurde Ende Oktober 2005 abgeschlossen. Der Bundesrat wird die Botschaft zuhanden des Parlaments voraussichtlich Anfang 2007 verabschieden. Anschliessend erfolgt die parlamentarische Beratung.

Energieperspektiven

Ende 2006 hat das BFE seine Arbeiten zu den Energieperspektiven mit Zeithorizont bis zum Jahr 2035 abgeschlossen. Der Bundesrat wird sich Anfang 2007 mit dem Ergebnis dieser konzeptionellen Arbeiten auseinandersetzen und die Grundsätze der langfristigen Energiepolitik sowie quantitative Ziele festlegen. Auf dieser Basis wird das BFE anschliessend die zu treffenden energiepolitischen Massnahmen konkretisieren.

Energieforschungskonzept 2008 – 2011

Bund, Kantone und Gemeinden wenden für die Energieforschung jährlich rund 180 Millionen Franken auf. Ziel ist, eine gesicherte und nachhaltige Energieversorgung zu schaffen, den Technologie-Standort Schweiz zu stärken und die hohe Qualität der Schweizer Forschung zu erhalten. Die Energieforschung der öffentlichen Hand richtet sich nach dem "Konzept der Energieforschung des Bundes". Im Jahr 2007 wird die Eidgenössische Energieforschungskommission CORE (Commission fédérale pour la recherche énergétique) das Konzept für die Jahre 2008 – 2011 vorlegen, welches sich auf die Energieperspektiven und die Technologie-Roadmaps der CORE stützt.

Watt d'Or

Am 8. Januar 2007 findet erstmals die Verleihung des Watt d'Or statt. Mit dieser Auszeichnung sollen künftig jedes Jahr Bestleistungen im Energiebereich der Schweiz ausgezeichnet werden. Gewürdigt werden Projekte, Personen oder Organisationen mit grosser Ausstrahlungskraft mit dem Ziel, Impulse und Motivation für neue Vorhaben zu liefern, Mut zum Nachmachen zu geben und Zukunftstrends aufzuzeigen.



Weitere Informationen

www.bfe.admin.ch

www.energie-schweiz.ch

www.uvek.admin.ch

www.hsk.ch

www.ksa.admin.ch

www.est.ch

www.svti.ch

energeia: Newsletter des Bundesamts für Energie,
Gratisabonnement bestellen: kommunikation@bfe.admin.ch



Das Verwaltungszentrum UVEK

Das Verwaltungszentrum UVEK mit rund 1'100 Arbeitsplätzen befindet sich auf einem Teil des ehemaligen Areals der Gurit-Worbla AG in Ittigen bei Bern. Neben dem Bundesamt für Energie BFE haben zwischen Oktober 2005 und März 2006 auch das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL, das Bundesamt für Strassen ASTRA, das Bundesamt für Verkehr BAV und das Bundesamt für Raumentwicklung ARE ihre Büros in den drei Neubauten bezogen.





Bundesamt für Energie BFE

Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen, Postadresse: CH-3003 Bern
Telefon +41 (0)31 322 56 11, Fax +41 (0)31 323 25 00
contact@bfe.admin.ch, www.bfe.admin.ch